



**Michael Schrodi**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

## Pressemitteilung

Enorme steuerliche Entlastungen für Bayerns Bürger sowie die Abschöpfung von Überschussgewinnen sind beschlossen. Michael Schrodi war als SPD-Verhandlungsführer maßgeblich beteiligt.

Berlin, 02.12.2022

**Michael Schrodi, MdB**  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Büro: Jakob-Kaiser-Haus  
Raum: 2.417  
Telefon: +49 30 227-77541  
Fax: +49 30 227-70541  
michael.schrodi@bundestag.de

**Wahlkreisbüro :**  
Ilzweg 1  
82140 Olching  
Telefon: +49 8142-501 05 89  
Fax: +49 8142-501 39 62  
michael.schrodi.wk@bundestag.de

Finanzpolitischer Sprecher der SPD-  
Bundestagsfraktion

Mitglied im Finanzausschuss

Stellvertretendes Mitglied im  
Ausschuss für Umwelt, Naturschutz,  
nukleare Sicherheit und  
Verbraucherschutz

**Michael Schrodi sitzt als Vertreter für die Landkreise Fürstentum und Dachau im Bundestag. In seiner Funktion als finanzpolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion nimmt er bei den Verhandlungen im Finanzausschuss immer wieder eine zentrale Rolle ein - so auch diese Woche bei der Ausgestaltung des Jahressteuergesetzes.**

Der Finanzausschuss des Bundestags hat am Mittwoch im Rahmen des sogenannten Jahressteuergesetzes erhebliche steuerliche Erleichterungen für Bürgerinnen und Bürger beschlossen. Ebenfalls im verabschiedeten Jahressteuergesetz enthalten ist die Einführung des EU-Energiekrisenbeitrags. Damit werden gemäß den Vorgaben der EU-Notfallverordnung Überschussgewinne von Unternehmen im Energiesektor besteuert. Im Wahlkreis profitieren die Menschen besonders von drei Maßnahmen. Mit der Home-Office-Pauschale und der Zusammenlegung mit der Regelung zum häuslichen Arbeitszimmer wird das Arbeiten von zu Hause steuerlich massiv besser gestellt, was grade für Flächenlandkreise wie Fürstentum und Dachau von großer Bedeutung ist. Ein großes Problem in beiden Landkreisen ist weiterhin zu wenig bezahlbarer Wohnraum. Die Erhöhung der linearen Abschreibung und eine Sonderabschreibung für den Mietwohnungsbau von Wohngebäuden setzen steuerliche Anreize für mehr bezahlbare Wohnungen. Zuletzt: Der Ausbau der erneuerbaren Energien geht in Bayern viel zu schleppend voran. Die Ampel-Koalition setzt besonders für den Klimaschutz und Wohnungsneubau in Bayern wichtige Impulse.

Schrodi zeigt sich nach sehr arbeitsintensiven Wochen und langen Verhandlungsrunden zufrieden mit dem Ergebnis. „Ich freue mich, dass wir viele Arbeiternehmerinnen und Arbeitnehmer in Bayern sowie in meinem Wahlkreis entlasten und gleichzeitig den Wohnungsneubau sowie



Ausbau der erneuerbaren Energien in Bayern vorantreiben. Die Abschöpfung der leistungslosen Überschussgewinne von Krisenprofiteuren ist außerdem ein Gebot der Gerechtigkeit“, so Schrodi.